

RN 02.05.17

GOTT UND DIE WELT

# Jodtabletten und Aktentaschen

## Atomreaktor in Belgien bedroht das Ruhrgebiet

Eine kuriose Debatte ist in Dortmund entbrannt: Wie verteilt man Jodtabletten an die Bevölkerung, wenn das belgische Atomkraftwerk Tihange explodiert? Jodtabletten sollen vor Strahlung schützen. Werden sie besser zentral bereitgehalten oder an verschiedenen Orten in der Stadt? Auf jeden Fall wird dringend empfohlen, nach einem Atomunfall mindestens eine Woche lang zu Hause zu bleiben.

Jodtabletten? Nach einem Atomunfall, der sich in 200 Kilometern Entfernung ereignet? Eine absurde Debatte. Nach der Katastrophe von Tschernobyl 1986 zog eine radioaktive Wolke Tausende von Kilometern über Europa, ein ganzer Landstrich ist seitdem unbewohnbar. Die Folgen eines Atomunfalls mitten in Europa wären verheerend.

Nach Fukushima dachte man eine Zeit lang, dass sich solche Diskussionen erübrigt

haben. Aber so einfach ist es nicht. Die Energiewende ist in Deutschland, Belgien und anderswo noch nicht bewältigt. Schließlich geht es auch um Geld, viel Geld. In Tihange wird angeblich eine Million Euro am Tag verdient. Aus Deutschland werden seit einiger Zeit die Brennelemente geliefert, gegen Rechnung natürlich. Und das, obwohl die Reaktorhülle von tausenden Rissen durchzogen ist.

### Das Ende von Tihange

Wir sollten uns in Dortmund nicht zuerst mit Jodtabletten beschäftigen. Das erinnert an Instruktionen aus der Zeit des kalten Krieges, man möge sich im Falle einer Atombombe unter den Tisch knien und eine Aktentasche über den Kopf ziehen. Es kommt jetzt vielmehr darauf an, dass wir über das Ende von Tihange und den Ausstieg aus der Atomwirtschaft sprechen.

Warum eigentlich tun Men-

schen oft nicht, was notwendig ist? Der Gott, der uns die Verantwortung für die Schöpfung übertragen hat, gab uns auch den Verstand, sie wahrzunehmen. Entscheiden müssen wir uns allerdings selbst. Das ist Teil menschlicher Freiheit.

Im Rheinland fordert die Evangelische Kirche jetzt die Stilllegung von Tihange. Sollte der Druckreaktor bersten, so die Christen im anderen Teil NRWs, sei ein Unfall wie in Tschernobyl wahrscheinlich.

(Eine wichtige Bibelstelle zum Thema findet sich im 1. Buch Mose, Kapitel 4, Vers 7.)

**Friedrich Stiller** (Foto) ist Pfarrer und Leiter des Referats für gesellschaftliche Verantwortung im Evangelischen Kirchenkreis Dortmund.

